

Berliner Börsen-Beitung.

Berlin, Sonntag, Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis: Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Postenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. 50 Pf. ...

Bestellungen werden angenommen für England in London bei Messrs. Siegle 30 Rime Street E.C. und Lewis & Co. 19 Gresham Street E.C.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen: Verdingungs-Anzeiger, Hotels- und Bäder-Anzeiger, Vollständige Zeichnungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie, Allgemeine Verlosungsstabellen mit Preislanten-Listen ...

Insertions-Gebühr: Die vierspaltige Zeile 50 Pf. Restamtzeit 1 Mk. Fernsprecher: Amt I, Nr. 243.

Telegraphen-Adresse: Börsefronte. Redaktion und Expedition: Berlin W. 8., Kronenstraße Nr. 37. Annahme der Inserate: In der Expedition.

Vom Tage.

Der Präsident des Reichstages Graf zu Stolberg-Wernigerode ist gestern abend gegen 7 Uhr an Lungenschlag verstorben.

Im Reichstage wurde durch widerspruchsfreie Annahme eines schleunigen Antrages der Abgeordnete Graf v. Schwerin-Löwitz in das Präsidium berufen.

In Budapest fand unter Teilnahme von mehr als 3000 Personen die Versammlung zur Gründung einer Regierungspartei statt, die sich unter dem Namen Nationale Arbeitspartei konstituierte.

Beide Kammern des schwedischen Reichstages nahmen die Vorlage betreffend Verlängerung des deutsch-schwedischen Handelsvertrages an.

Parlamentarische Lage in England.

Nachdem sich das Unterhaus konstituiert hat, beginnt es morgen seine Arbeiten, und schon der Verlauf der ersten Sitzungen dürfte die Antwort auf die Frage geben, ob es in seiner heutigen Gestalt lebensfähig ist oder nicht.

Die Wahlen haben recht unbefriedigende Ergebnisse erbracht. Die Liberalen, die bisher für sich allein eine Mehrheit in der Kammer hatten, haben nicht weniger als 86 Sitze verloren, so daß sie nur noch eine Stimme mehr als die Unionisten haben; ebenso ist die Zahl der Arbeiterpartei von 54 auf 41 zurückgegangen. ...

Die Wahlen haben die Situation keineswegs in wünschenswertem Maße geklärt. Es wäre schwer zu sagen, ob sie für oder gegen den Freihandel, für oder gegen die Lords gesprochen haben und selbst die Budgetfrage ist durchaus nicht endgültig gelöst. ...

Die Lage ist nach alledem sehr heikel. Die Ablehnung des Budgets würde den Sturz des liberalen Kabinetts bedeuten, was den Unionisten unter anderen Umständen willkommen sein könnte, aber der dadurch hervorgerufene ex-lex-Zustand würde auch eine schwere Schädigung der Finanzen mit sich bringen, die, wenn irgend möglich, vermieden werden muß. ...

Als diese Zweifel werden schon in den nächsten Tagen gehoben werden müssen; die Entscheidung, ob das Kabinett und das Parlament arbeitsfähig sind oder die Wähler von neuem angeworben werden müssen, läßt sich nicht hinauschieben. ...

Telegramme.

Kiel, 19. Februar. (G. T. C.) Das nach einem festgelegten Plan durchgeführte Anschließen der gesamten Artillerie der 'Raffan', wobei auch Weiteisfaben der schweren Artillerie mit Geschossmunition gefertigt wurden, ist nunmehr anstandslos vollendet. ...

Suttgart, 19. Februar. (G. T. C.) Heute vormittag zwischen 11 und 12 Uhr brach im Ministerium des Innern ein Brand aus, der von der Feuerwehr bald gelöscht wurde, ohne größeren Schaden angerichtet zu haben. ...

Stockholm, 19. Februar. (G. T. C.) Beide Kammern des Reichstages nahmen den Vorschlag betreffend Verlängerung des deutsch-schwedischen Handelsvertrages an. ...

Ducsenstow, 19. Februar. (G. T. C.) Nach einem von der Küstenwache hier eingegangenen Telegramm scheint es sich bei dem in der Dummooby-Bay gescheiterten Schiffe um das italienische Schiff 'F. S. Ciampa' zu handeln, das von Chile mit einer Salpetermineralienladung unterwegs war. ...

Petersburg, 19. Februar. (G. T. C.) Die Petersburger Telegraphen-Agentur erfährt von zuständiger Seite, daß das durch die Mähernte und die Preissteigerung des Getreides in der Mandchurie hervorgerufene Ausfuhrverbot für Getreide aus einigen Gegenden der Mandchurie den russischen Gesandten in Peking veranlaßt habe, bei der chinesischen Regierung energig gegen diese Maßregel zu protestieren, da das Verbot die russischen Interessen gefährde. ...

Antliche Nachrichten.

Der König hat dem Prinzen Fushimi von Japan das Großkreuz des Roten Adlerordens mit der Kette verliehen.

Der König hat dem zeitigen Rektor der Akademie in Posen, Professor Dr. Paul Spies, dem Rechtsanwalt, Justizrat Dr. Eduard Wujch zu M.-Glabach und dem Hauptmann der Landwehrpioniere I. Aufgebots, Fabrikdirektor Hermann Weiche zu Starke i. V. den Roten Adlerorden vierter Klasse, dem Eisenbahnbetriebsrat, Rechnungsrat August Charton zu Posen den königlichen Kronenorden dritter Klasse, dem städtischen Bureaubeamten Gustav Grabmann zu Berlin den königlichen Kronenorden vierter Klasse, dem Zimmermann Otto Jänike zu Königs-Wusterhausen im Kreise Teltow die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

Der Kaiser hat dem Staatssekretär des Reichs-Kolonialamts, Wirklichen Geheimen Rat Dernburg die Erlaubnis zur Anlegung des von dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin ihm verliehenen Großkreuzes des Ehrenordens erteilt.

Der Kaiser hat im Namen des Reichs dem Legationsrat Grafen Brodorski-Mangan, bisherigem Ersten Sekretär bei der Botschaft in Wien, zum Generalkonsul in Budapest ernannt.

Der Kaiser hat dem Postmeister Voepel in Miesenburg bei seinem Scheiden aus dem Dienst den Charakter als Rechnungsrat verliehen.

Dem mit der Vertretung des Kaiserlichen Konsuls in Charbin beauftragten Dolmetscher Siebert ist auf Grund des § 1 des Gesetzes vom 4. Mai 1870 in Verbindung mit § 85 des Gesetzes vom 6. Februar 1875 für den Amtsbezirk des Konsulats die Ermächtigung erteilt worden, bürgerlich gültige Eheschließungen von Reichsangehörigen und Ehegeschlossenen, mit Einschluß der unter deutschem Schutze befindlichen Schweizer, vorzunehmen und die Geburten, Heiraten und Sterbefälle von solchen zu beurkunden.

Der König hat den Wirklichen Geheimen Oberbaurat Kriehle in Berlin zum ordentlichen Mitgliede der Akademie des Bauwesens und den Geheimen Oberbaurat Sarre in Friedenau, den Generaldirektor der königlichen Museen, Wirklichen Geheimen Rat Dr. phil. Vobe in Charlottenburg, den Baurat, Professor Gremer in Berlin sowie den Baurat Wolfenstein ebendortselbst zu außerordentlichen Mitgliedern der bezeichneten Körperschaft ernannt.

Der König hat den bisherigen Kreisfiskusinspektor Ewers, zurzeit in Erin, zum Seminardirektor ernannt.

Dem Seminardirektor Ewers ist das Direktorat des Lehrerseminars in Erin verliehen worden.

Dem Privatdozenten an der königlichen Technischen Hochschule inachen Dr. Max Semper ist das Prädikat Professor beigelegt worden.

Politische Nachrichten.

Berlin, den 20. Februar.

Der Kaiser nahm gestern vormittag im hiesigen königlichen Schlosse die Vorträge des Staatssekretärs des Reichsmarineamts und des Chefs des Marinetafelnets entgegen.

Zum vorgestrigen Festabend der Landwehroffiziere, dem er wegen heftiger katarrhalischer Affektion fernbleiben mußte, hat der Kaiser ein in sehr herzlichen Worten gehaltenes, an die Adresse des Landwehroffiziers, General der Infanterie von Soepfer gerichtetes Telegramm geschickt, in dem es heißt: 'Ich bin geradezu verzweifelt, daß ich den Abend, auf den ich mich wochenlang gefreut, nicht bei Ihnen zubringen kann. Grüßen Sie meine lieben Triarier.' In Vertretung des Kaisers war der Kronprinz erschienen. Fast 2000 Offiziere nahmen am Feste teil.

Der Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein ist in Brimmenau an einer Erkältung erkrankt und wird deshalb dem Adelstag in Berlin fernbleiben.